

Gesund leben ja – aber auf wessen Kosten ?

Während wir uns auf Weihnachten vorbereiten, leiden die Menschen in Gaza weiter unter den Folgen der verheerenden Bombenangriffe im vergangenen Winter. Israels nahezu vollständige Blockade von Gaza geht weiter, ebenso wie die Besatzung des Westjordanlandes, sowie Hauszerstörungen und Vertreibungen, zur Zeit vor allem in Jerusalem. Millionen Menschen weltweit sehen keinen anderen Weg, Israel zur Einhaltung des internationalen Rechts und der Menschenrechte zu bewegen, als durch Boykott, Investitionsrücknahme und Sanktionen (BDS).

Israel ist ein bedeutender Produzent von Bio-Produkten. Die israelische Landwirtschaft schädigt jedoch die Umwelt massiv und nachhaltig, vor allem durch einen exzessiven Wasserverbrauch in einer von Wassermangel geprägten Region. Die israelische Biolandwirtschaft profitiert von einer Politik permanenter Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und Nichtachtung internationalen Rechts.

EU-Parlamentarier fordern die Aussetzung des Assoziations-Abkommens, das Israel besonders günstige Handelsbedingungen einräumt, ein Abkommen, das allerdings an die Einhaltung der Menschenrechte gebunden ist.

Im Widerspruch dazu stehen u.a.

- die Konfiszierung von Land und Wasser im israelisch besetzten Palästina
- die Gefährdung der landwirtschaftlichen Lebensgrundlagen der Bevölkerung durch den Bau der Apartheidsmauer und die ständige Erweiterung der israelischen Siedlungen
- die Zerstörung von Olivenhainen, Wohnhäusern und ziviler Infrastruktur im Westjordanland, in Jerusalem und in Gaza.

Die Besatzung verdirbt den Appetit auf Bio aus Israel

FrauenWegeNahost

V.i.S.d.P.: U.Vestring, 53 111 Bonn

www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de

weitere Informationen z. B. www.monde-diplomatique.de BDS v. 11. 9. 09